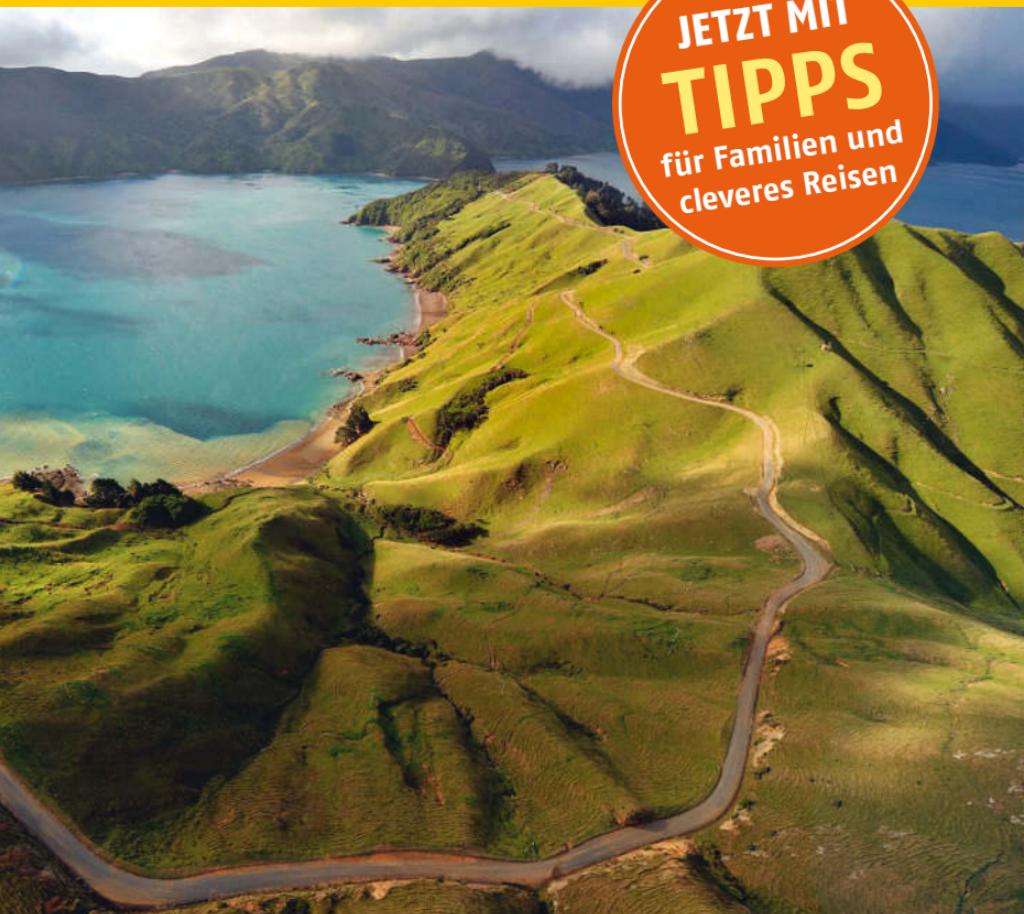


**ADAC**

Reiseführer *plus*

# NEUSEELAND

Naturwunder · Nationalparks · Historische Stätten  
Maorikultur · Strände · Museen · Hotels · Restaurants



JETZT MIT  
**TIPPS**  
für Familien und  
cleveres Reisen

plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!



Reiseführer

# Neuseeland

Naturwunder • Nationalparks • Historische Stätten  
Maorikultur • Strände • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gerda Rob



## Intro

### Neuseeland Impressionen

6

Kleinod im Stillen Ozean

### 8 Tipps für cleveres Reisen

12

Maori, Wale, Nachtkreuzfahrt

### 8 Tipps für die ganze Familie

14

Hobbits, Kiwis, Sterne gucken



## Unterwegs

### Auckland und der Hauraki Gulf – Zauber einer Weltstadt am Wasser

18

#### **1** Auckland 18

- Downtown 20
- Kunst und Natur 23
- Parnell und der Osten 24
- Mission Bay 25
- Coast to coast walkway 26
- Superbe Strände 27

#### **2** Hauraki Gulf 29

- Rangitoto und Motutapu Island 29
- Waiheke Island 30
- Great Barrier Island 30

### Northland – idyllische Buchten und Strände

33

#### **3** Warkworth und Kawau Island 33

#### **4** Whangarei 34

- Whangarei Heads 35
- Tutukaka Coast 35
- Poor Knights Islands 35

#### **5** Bay of Islands 35

- Paihia 35
- Russell 36
- Kerikeri 37

#### **6** Waitangi National Reserve 38

#### **7** Whangaroa Harbour 39

#### **8** Waipoua Kauri Forest 40

#### **9** Kaitaia und Ninety Mile Beach 40

#### **10** Cape Reinga 41

### Coromandel Peninsula und Eastland – Küste der aufgehenden Sonne

43

#### **11** Thames 43

- Kauaeranga Valley 43

#### **12** Coromandel 44

- Coromandel Coastal Walkway 45

#### **13** Whitianga 45

- Cooks Beach – Hahei Beach – Cathedral Cove – Hot Water Beach 46

#### **14** Tauranga 47

- Mount Maunganui 47
- Te Puke 47
- Kiwi 360 48



- 15** Whakatane 48  
White Island 49  
**16** Opotiki und East Cape 50  
Tikitiki 51  
**17** Gisborne 52

**Zentrum der Nordinsel – Wunderland aus Dampf und Feuer** 55

- 18** Rotorua 55  
Whakarewarewa 56  
Ngongotaha 57  
Hell's Gate Geothermal Reserve 58  
**19** Te Wairoa 59  
Mount Tarawera 59  
Waimangu Volcanic Valley 60  
**20** Waiotapu 60  
**21** Taupo 61  
Huka Falls 62  
Wairakei Geothermal Power Station 62  
**22** Tongariro National Park 63  
**23** Napier 65  
Te Urewera National Park 66  
**24** Hastings 67  
Cape Kidnappers 67

**Vom Waikato nach Wellington – King Country der Maori und Kapitale im Aufbruch** 69

- 25** Hamilton 69  
National Agriculture Heritage 70  
**26** Waitomo Caves 70  
**27** New Plymouth 71  
**28** Mount Taranaki 72  
**29** Whanganui 73  
Whanganui National Park 74  
**30** Palmerston North 74  
Kapiti Island 75  
**31** Wellington 76  
Architekenträume 78  
Queens Wharf und Lambton Quay 79  
Parliament Area 80  
Strände, Buchten, Robben 81

**Marlborough Sounds und Tasman Bay – Wasserlabyrinth und grünes Bergland** 85

- 32** Picton 85  
**33** Havelock 86  
D'Urville Island 87  
**34** Nelson 87  
Nelson Lakes National Park 89  
**35** Abel Tasman National Park und Kahurangi National Park 89  
Cobb Valley – Pupu Springs – Golden Bay 90  
**36** Collingwood und Farewell Spit 91





## West Coast – Regenwald mit Gletschereis

93

- 37** Westport 93  
Cape Foulwind 93
- 38** Paparoa National Park 94
- 39** Greymouth 95  
Lake Brunner 95  
Shantytown 95
- 40** Arthur's Pass National Park 96
- 41** Hokitika 96  
Ross 97
- 42** Okarito 97
- 43** Westland Tai Poutini National Park 98  
Franz Josef Glacier 99  
Fox Glacier 99  
Lake Matheson 99
- 44** Haast 100



## Southland – gewaltige Seen und einsame Fjorde

101

- 45** Wanaka 101  
Mount Aspiring National Park 101
- 46** Queenstown 102  
Coronet Peak 104  
Glenorchy 104
- 47** Fiordland National Park 105
- 48** Milford Sound 107
- 49** Manapouri 108  
Doubtful Sound 108
- 50** Invercargill 109  
Bluff 110  
Catlins Coast 110
- 51** Stewart Island 111



## Pazifikküste der Südinsel – Wale, Wildnis, Weinland

112

- 52** Dunedin 112  
Otago Peninsula 114
- 53** Oamaru 115  
Moeraki Boulders 116
- 54** Christchurch 116  
Lyttelton Harbour 119  
Banks Peninsula 120
- 55** Aoraki/Mount Cook National Park 121
- 56** Kaikoura 122
- 57** Blenheim 123



## Neuseeland Kaleidoskop

- Entdeckerträume werden wahr 31
- Wie ein sprudelnder Farn 36
- Aotearoa spezial 42
- Kiwis wohin man schaut 48
- Kinder des Meeres 51
- Eine Stimme geht um die Welt 53
- Zu Besuch in Mittelerde 70
- Don Juan der Maorilegenden 73

Spaßmacher und Posselei 98  
Sondermodelle von Mutter Natur 102  
Wandelnde Wolle 120  
Very british – Erbe der Kolonialzeit 129

## Die schönste Wanderung

So weit die Füße tragen 63

## Karten und Pläne

Neuseeland Nordinsel  
vordere Umschlagklappe  
Neuseeland Südinsel  
hintere Umschlagklappe  
Auckland 20/21 und 22  
Wellington 82/83  
Queenstown 103  
Dunedin 113  
Christchurch 118

## Service

### Neuseeland aktuell A bis Z

125

Vor Reiseantritt 125  
Allgemeine Informationen 125  
Anreise 127  
Bank, Post, Telefon 127  
Einkaufen 128  
Essen und Trinken 128  
Feiertage 130  
Festivals und Events 130  
Klima und Reisezeit 131  
Nachtleben 132  
Nationalparks 132  
Sport 132  
Statistik 133  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel im Land 135

### Sprachführer

136

Englisch für die Reise

### Register

141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

## Leserforum

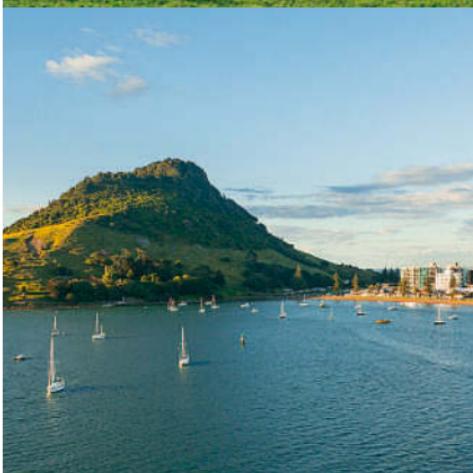
Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

### Redaktion ADAC Reiseführer

Travel House Media GmbH

Grillparzerstr. 12, 81675 München

adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



# Neuseeland Impressionen

## Kleinod im Stillen Ozean

Verschwenderisch schüttete die Natur ihr Füllhorn über Neuseeland aus. Sie brachte Dünen und Gletscher hervor, Halbwüsten und Wasserfälle, Vulkane und eiskalte Seen, kochende Geysire und kühle Fjorde, moosbärtige Urwälder und liebliche Schafweiden, türkisgrüne, sanfte Buchten und tiefe, wilde Canyons. Faszinierende **Landschaften** prägen den lange isolierten Inselstaat zwischen Äquator und Antarktis.

mythischen Halbgott Maui zurück. Sein Kanu *Te Wai Pounamu* gab der Südinsel den Namen, sein Bootsanker *Te Punga o te Waka a Maui* wurde zu Stewart Island und der große Fisch *Te Ika a Maui*, den er mit seiner Zauberangel aus dem Meer zog, bezeichnet die Nordinsel.

### Te Ika a Maui – die Nordinsel

Farben und Naturphänomene führen *North Island* ein: Saharagelben Sand setzt



### Inseln im Pazifik

Neuseeland, in der bildhaften Sprache der indigenen Bevölkerung Polynesiens **Aotearoa**, »das Land der langen, weißen Wolke«, wo die Sonne mittags im Norden ihren Höchststand erreicht und nachts die Sternbilder vermeintlich auf dem Kopf stehen, liegt 23 000 km von Mitteleuropa entfernt. Wen Fernweh auf die gegenüberliegende Seite des Erdballs lockt, der findet in Neuseeland drei durch die hochwogenden Meeresstraßen **Cook Strait** und **Foveaux Strait** getrennte Inseln. Ihre Maorinamen gehen auf den



**Oben:** Rauer Meeresbucht an der Catlins Coast im tiefen Süden

**Rechts oben:** Schafe und grüne Hügel prägen vielerorts die Landschaft der Nordinsel

**Rechts:** Majestätische Naturkulisse – die eisbedeckten Gipfel der Southern Alps



der **Ninety Mile Beach**, der die schmale, subtropische Landzunge im Nordwesten rahmt, der jadefarbenen *Tasman Sea* entgegen. Blaugrüne Mangrovenwälder beschatten verträumte helle Ostküstenstrände an der **Bay of Islands**. Rosa Hibiskus-, gelbe Kowhai- und karmesinrote Pohutakawablüten der neuseeländischen Weihnachtsbäume säumen die Buchten des **Hauraki Gulf** vor den Toren Aucklands, der größten Stadt des Landes. Südöstlich davon führt *White Island* in der **Bay of Plenty**, die stets in weiße Dampfschwaden gehüllt ist, jene Kette von schlafenden und aktiven **Vulkanen** auf der Insel an, die von den Kratern des Ngauruhoe (2291 m) über Tongariro (1967 m) und Ruapehu (2797 m) weiter

nach Südwesten bis zum Mount Taranaki (2518 m) eine Feuerlinie bilden.

Im Inselinneren drängen um die Seen von **Rotorua** und **Taupo** Urgewalten aus der Tiefe an die Oberfläche. Heiße Erde und stiebender Dampf, aufbrausende Geysire, blubbernde Schlammtöpfe, kochende Seen, orangerote Wasserfälle und Terrassen aus in allen Regenbogenfarben schillernder Kieselerde lassen – von sicheren Wanderpfaden aus – tief in die Geheimnisse der Natur blicken.

### Grüne Städte

Beide großstädtische Metropolen Neuseelands finden sich auf der Nordinsel: das segelbegeisterte **Auckland**, das sich stolz als *City of Sails* bezeichnet, und das





etwas gesetztere, windgeplagte **Wellington**, *Windy City*, Inselhauptstadt und Museumshochburg in einem. Beide beziehen ihren Charme aus der wunderschönen Lage zwischen langen Wasserfronten und den mal sanften, mal schroffen Hügelketten, an die sie sich schmiegen. Vom europäischen Standpunkt aus betrachtet sind die im 19. Jh. entstandenen Städte, in denen heute fast die Hälfte aller Neuseeländer lebt, jung. Es sind dynamische Orte, in denen die Reste pompöser Kolonialarchitektur in jüngster Zeit mit Aufsehen erregenden Bauformen wie dem Te Papa Tongarewa Museum of New Zealand in Wellington konkurrieren.

### Te Wai Pounamu – Südinsel

Azurblaue Fjorde, Höhenrücken wie mit grünem Samt überzogen, zahllose Inseln und Halbinseln – Bilder wie diese charakterisieren die **Marlborough Sounds** im Norden der South Island. Südwärts geht die heitere, beschwingte Landschaft, wo in der Wairau-Ebene bei Blenheim die Trauben vor Saft beinahe platzen, in die einsamen Eisregionen der **Southern Alps** und die herbwilde **West Coast** über.

Die Nation, die ihre schönsten und ursprünglichsten Landschaften in 14 großen *National Parks*, 44 *Marine Reserves* und 20 *Forest Parks* unter Schutz ge-

**Oben links:** Die Kultur der Maori ist auch heute noch lebendig

**Oben Mitte:** Vorsicht gewitzte Vögel: Keas am Arthur's Pass stibitzen alles, was nicht sicher verstaut ist

**Oben rechts:** Greenlip Mussels werden in den Buchten der Marlborough Sounds gezüchtet

**Rechts:** Neustart: Christchurch beweist nach dem Erdbeben von 2011 Überlebenswillen und Innovationskraft

stellt hat, fand vor allem auf der dünn besiedelten Südinsel einen idealen Naturraum. Das erdbebengeschädigte **Christchurch** und **Dunedin** drängen sich an die Ostküste, doch gerade die Westküste gilt in den Augen der Neuseeländer als das >schönste Ende der Welt. Hier steigen an der Paparoa-Küste die unglaublichen Felsformationen der **Pancake Rocks** aus der oft rauen Tasman Sea. In Eis erstarrte, glitzernde, teils unbegangene Dreitausender gipfeln im 3724 m hohen *Mount Cook* und schieben im **Westland National Park** die gewaltigen Gletscherzungen des *Franz Josef* und *Fox Glacier* weit in subtropische Tieflandregenwälder vor. Die einsame, in ihrer Verknüpfung von fahlblauem Gletschereis und immergrünem Wald gran-



diose Landschaft bereitet auf die menschenleere Wildnis des **Fiordland National Parks** im Südwesten der Südinsel vor. Westlich der großen Seen *Lake Manapouri* und *Lake Te Anau* beginnt das Reich der Urwälder, der steilen, von tiefen Schluchten durchschnittenen Felsberge mit ihren unergründeten labyrinthischen Höhlen. Glasklare Seen wetteifern mit tiefstürzenden Wasserfällen und großartigen, bis 40 km weit ins Land eindringenden Fjorden. Längst haben Farne, Moose und Flechten die uralten Baumwälder überwuchert und kontrastieren an der schwer zugänglichen Meeresküste zu bizarr abgeschliffenen Felsen. In der Region der **Tracks** und **Great Walks**, mehrtägiger Wanderwege, sind nur Milford und



*Doubtful Sound* über den Ort Te Anau per Auto erreichbar.

### Te Punga o te Waka a Maui – Stewart Island

Auf **Stewart Island** an der Südspitze Neuseelands, wo Kiwis, Papageien und Pinguine leben, enden scheinbar alle Wege. Die Erkundung der fast unberührten Landschaft bleibt geübten, ausdauernden **Wanderern** vorbehalten. Dabei besitzt das einsame Eiland seinen eigenen Charme, worauf nicht zuletzt sein zweiter Maoriname **Rakiura** hinweist, der ›Land der glühenden Himmelk‹ bedeutet. Er bezieht sich auf das hier mitunter sichtbare Südpolarlicht, und es sind geradezu magische Nächte, in denen **Aurora australis** zu beobachten ist.





# 8 Tipps für cleveres Reisen

## 1 Mietwagen zum Nulltarif

Mit Auto oder Wohnmobil kostenlos quer durch Neuseeland fahren? Das Zauberwort lautet ›Relocation Drivers‹. Denn viele Touristen fahren mit ihrem Mietwagen zum Beispiel von Auckland (→ S.18) nach Christchurch (→ S.116), aber nicht wieder zurück. Daher suchen viele Vermieter Chauffeure, die den Wagen kostenlos zum Ausgangsort zurückbringen. Über ›Transfercar‹ kann man direkt reservieren. [www.transfercar.co.nz](http://www.transfercar.co.nz)

## 2 Whale Watching per Flugzeug

Nirgendwo ziehen Pottwale näher an der Küste entlang als bei Kaikoura (→ S.122). ›Wings over Whales‹ ist besonders für Leute, die leicht seekrank werden, eine willkommene Alternative: Auf den halbstündigen Flügen kreist man rund 150 Meter über dem Wasser und kann den majestätischen Tieren sehr nahe kommen, ohne sie zu stören. Die Flugzeuge starten vom ›Kaikoura Airfield‹ oft sogar dann, wenn die See für die Ausflugsschiffe zu rau ist. *Rund 180 Dollar*, [www.whales.co.nz](http://www.whales.co.nz)

## Ein Festmahl mit den Maori 3

Die Chance, einmal bei einem traditionellen Festmahl der Maori, dem indigenen Volk Neuseelands, bewirkt zu werden, sollten Sie nicht verpassen. Ein besonders authentisches Erlebnis bietet das ›Tamaki Maori Village‹ südlich von Rotorua (→ S.55) an: Bevor Sie das im Erdofen gegarte und wirklich vorzüglich mundende Essen serviert bekommen, erleben Sie das komplette Programm der ›powhiri‹ genannten Willkommenszeremonie. [www.tamakimaorivillage.co.nz](http://www.tamakimaorivillage.co.nz)





## 4 Jadeschmuck mit Tradition

Neuseeländische Jade, ›Greenstone‹ oder ›Pounamu‹ genannt, zählt zu den schönsten Mitbringseln. Achten Sie darauf, dass man Ihnen keinen industriellen Billigschmuck aus China andreht. Wenn der Händler von Maoridesign spricht, aber das Wort Neuseeland vermeidet, ist Vorsicht geboten. Garantiert authentisch ist der Greenstone-Schmuck des ›Elephant House‹ in Parnell Village (Auckland), das besonders schönes Kunsthandwerk der Maori führt. [www.nzcrafts.co.nz](http://www.nzcrafts.co.nz)

## Auf dem Fjord zum Sonnenaufgang 5

Wer die magische Atmosphäre des Milford Sound (→ S. 107) bei Sonnenunter- und Sonnenaufgang ungestört erleben möchte, bucht einen ›Overnight Cruise‹ auf der luxuriösen ›Milford Mariner‹ oder der kleineren, aber ebenfalls komfortablen ›Milford Wanderer‹. Nur diese beiden Boote sind nach 16 Uhr noch auf dem Fjord unterwegs. Passagiere können mit dem Kajak vom Boot aus Ausflüge unternehmen. Übernachtet wird an Bord, üppiges Abendessen und Frühstück inklusive. *Ab rund 300 Dollar, [www.realjourneys.co.nz](http://www.realjourneys.co.nz)*



## 6 Gewagter Sprung in die Tiefe

Wer hat ›Bungee-Springen‹ erfunden? Die Neuseeländer – und zwar von der 1880 errichteten Kawarau Bridge bei Queenstown (→ S. 102)! Auch heute noch können Sie hier den Sprung in die Tiefe wagen. Das Abenteuer organisieren ›AJ Hackett Bungy‹, die bereits seit 1988 im Geschäft sind. *Kostenloser Busshuttle ab the Station, Camp Ecke Shotover Street, Queenstown, Tel. 03/450 1300, pro Sprung rund 200 Dollar, [www.bungy.co.nz](http://www.bungy.co.nz)*

## 7 Knackfrische Riesenlangusten

Kaikoura (→ S. 122) ist Neuseelands Zentrum der Riesenlangusten, hier ›Crayfish‹ genannt. Die Krustentiere schmecken himmlisch, werden allerdings in den Gourmetrestaurants zu stolzen Preisen angeboten (eine ganze Languste um die 100 Dollar). Für etwa die Hälfte des Preises essen Sie Ihr knackfrisches Exemplar im Fischladen ›Cods & Crayfish‹ (81 Beach Rd.) oder im bereits legendären Strandkiosk ›Nins Bin‹ (State Highway 1, 23 km nördlich von Kaikoura). Beide Adressen sind tgl. 8–18 Uhr geöffnet.



## Ausflug ans Ende der Welt 8

Einen stolzen Preis zahlt man für den Flug auf die 750 Kilometer östlich der Südinsel gelegenen und zu Neuseeland gehörenden ›Chatham Islands‹. Wegen ihrer Nähe zur Datumsgrenze werben die rauen Inseln damit, als erste die Sonne des neuen Tages begrüßen zu können. Besucher werden durch wilde Felsenküsten, menschenleere Strände und eine exotische Vogelwelt belohnt. Derzeit ist ein Hotel geöffnet, doch wohnt man meist bei gastfreundlichen Einheimischen. *Flug hin und zurück ab rund 800 Dollar, [www.airchathams.co.nz](http://www.airchathams.co.nz), [www.discoverthechathamislands.co.nz](http://www.discoverthechathamislands.co.nz)*



# Auckland und der Hauraki Gulf – Zauber einer Weltstadt am Wasser



Sonnig, heiter, kosmopolitisch – **Auckland** besitzt alle Attribute einer modernen **Metropole** und zugleich den Charme einer südpazifischen **Ferienlandschaft**. An der schmalsten Stelle der Nordinsel betten die buchtenreichen Naturhäfen *Waitemata Harbour* und *Manukau Harbour* die seit Mitte des 20. Jh. ungestüm aufgeblühte Stadt in eine faszinierende **Wasserwelt**. Zu Aucklands Facetten gehören die Waterfront und der Mastenwald von 100 000 Segelbooten, die zum Beinamen **City of Sails**, ›Stadt der Segel, führte, polynesische Artefakte im Auckland Museum oder reizende Holzhäuser in Parnell Village.

Eine kurze Fährtfahrt entfernt beginnt die faszinierende Inselwelt des **Hauraki Gulf**. In einem der schönsten **Segelreviere** des Pazifik bieten smaragdgrüne Inseln traumhafte Ankerplätze vor einsamen Stränden. Mit seinem schlafenden Vulkan beeindruckt *Rangitoto Island*, an *Waihekes* pastellfarbenen Buchten siedeln Künstler, und die *Great Barrier Island* präsentiert sich als Wanderinsel mit steilwandigen Canyons und dichtem, dunklem Urwald.

## 1 Auckland

*Die größte Stadt Neuseelands ist das kosmopolitische Drehkreuz des Südens.*

Längst ist Auckland (Großraum 1,5 Mio. Einw.) weit über den von erloschenen Vulkanhügeln gebildeten Isthmus zwischen Südpazifik und Tasman Sea hinausgewachsen: 80 km erstreckt sich die Stadt heute entlang der reich gegliederten Küsten und 60 km landeinwärts bis zu den grünen Vorbergen der Waitakere Range im Westen. Sie hat ihre beiden **Häfen** erst umbaut und dann kühn übersprungen. Seit 1959 überspannt die 1020 m lange *Harbour Bridge* Waitemata Harbour im Nordosten, die etwas kürzere *Mangere Bridge* überwindet eine Engstelle des im Südwesten gelegenen Manukau Harbour.

Von den grasbewachsenen, lange erloschenen **Vulkankegeln** Mount Eden (196 m), Mount Albert (134 m) und One Tree Hill (183 m), die sich aus der unglaubliche 5600 km<sup>2</sup> umfassenden Stadtlandschaft erheben, ist der Anblick der Metropole zu jeder Tages- und Nachtzeit ein

*Die Skyline von Auckland mit Blick zum Hafen*



Genuss. Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen im **touristischen Zentrum** zwischen der Quay Street am Waitemata-Hafen und dem 1,2 km südlich gelegenen Aotea Square.

**Geschichte** Die ältesten Maorisiedlungen in der Region um den Hauraki Gulf entstanden um das Jahr 900 auf einer Insel namens *Matutapu*. Sie wurden jedoch unter Lava und Asche begraben, als im 14. Jh. plötzlich aus dem Meer der Vulkan *Rangitoto* aufstieg, der rund 10 km nordöstlich vor der Küste des modernen Auckland liegt. Die überlebenden Dorfbewohner zogen sich auf den geschützten Isthmus zwischen den heutigen Häfen Waitemata und Manukau zurück. Das Gebiet zeichnete sich durch fruchtbaren Boden aus und bot Zugang zu reichen Fischgründen, weshalb es in der Region ständig zu Stammeskriegen kam. Davon leitet sich auch der Maoriname **Tamaki Makau Rau** ab, was etwa ›Schlacht der tausend Liebenden‹ heißt. Anfang des 18.Jh. kam der Landstrich unter dem Stamm der Kiwi *Tamaki* kurz zur Ruhe.

Doch schon nach 1750 zerstörten kriegerische *Ngapuhi* aus dem Norden deren prosperierende Siedlungen, wenig später brachten die *Ngati Whatua* das entvölkerte Land in ihren Besitz.

Als erster Europäer betrat 1820 der anglikanische Missionar **Reverend Samuel Marsden** die Landenge. 20 Jahre später suchte Neuseelands erster Gouverneur **William Hobson** einen Bauplatz für eine neue Hauptstadt. Seine Wahl fiel auf das größtenteils menschenleere Umland eines winzigen Maoridorfes am verkehrsgünstig gelegenen heutigen Waitemata Harbour. Er tauschte 1300 ha Land gegen Waren im damaligen Wert von 55 englischen Pfund, darunter Kleider und eine Tasse Zucker. Hobson nannte die junge Siedlung nach seinem Freund und ehem. Militäركommandanten George Eden, Earl of Auckland.

Die beiden Schotten **John Logan Campbell** [s. S.26] und **William Brown** erfasssten als erste die geschäftlichen Chancen und richteten in einem Zelt am Hafen einen Gemischtwarenladen für die Versorgung der zu erwartenden Siedler ein.





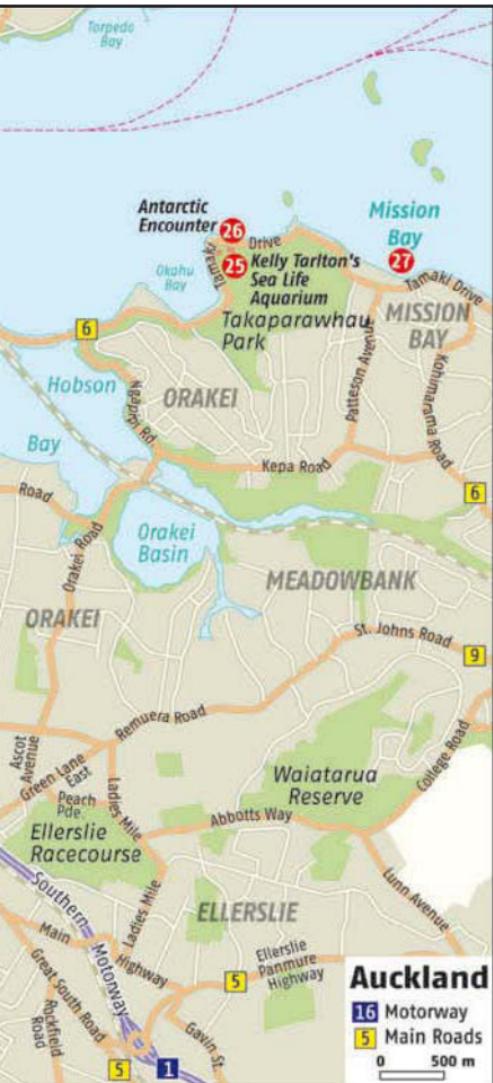
Auckland, seit 1841 **Hauptstadt**, wuchs beständig. Frachtschiffe aus aller Welt schätzten den sicheren Hafen, der **Handel** mit Flachs und Kauriharz florierte. Trotz wirtschaftlich steigender Tendenz verlor Auckland jedoch 1865 den Status der Hauptstadt an Wellington, das näher an den neu entdeckten Goldfeldern der Südinsel lag. Damit begann zwischen den beiden Orten eine mehr oder weniger freundschaftliche **Intercity-Rivalität**, die bis heute besteht.

Das 20.Jh. prägte Auckland durch beständige **Immigration**: nach dem Zweiten Weltkrieg aus Europa und in den letzten Dezennien durch starke Zuwanderung Arbeit suchender Polynesier von den Inseln Fidschi, West-Samoa und Tonga. Wie ein Magnet zieht die Millionen-

stadt – in ihrem Großraum lebt beinahe jeder dritte Neuseeländer – die Menschen an. Die Folge ist **multikulturelle Vielfalt**, zu der neben den etwa 69 % europäischstämmigen Einwohnern 12% Maori, 14 % Asiaten und Menschen aus dem pazifischen Raum beitragen. Das moderne Auckland ist stolz auf seinen Ruf als führendes **Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kommunikationszentrum**.

### Downtown

Fährschiffe, Ozeanriesen und Jachten machen die **Hafenfront** der City am Südrand des Waitemata Harbour vor allem zwischen *Viaduct Basin* und *Queens Wharf* zur turbulentesten Meile der Stadt. Dazwischen laden an der *Princes Wharf* über 20 Bars, Restaurants und Cafés mit



bestechenden Ausblicken zum Bummeln und Verweilen ein. Die Hauptattraktion an der benachbarten Hobson Wharf ist das **Voyager New Zealand Maritime Museum** 1 (tgl. 9–17 Uhr, [www.maritimemuseum.co.nz](http://www.maritimemuseum.co.nz)). In luftigen Hallen geben historische Exponate und nautische Geräte Einblicke in 1000 Jahre pazifische Seefahrtsgeschichte. Liebevoll restaurierte Schiffe sind direkt an der Wharf und im westlich anschließenden *Viaduct Basin* festgemacht: von Kanus der Polynesier über das nach uralten Plänen neu gebaute Auslegerboot *Taratai* bis zu den Jachten der neuseeländischen Regattasegler und zur Yacht *Black Magic*, die 1995 mit neuseeländischer Besatzung den America's Cup gewann, die älteste und

wohl begehrteste Segeltrophäe der Welt (Auld Mug). An Land zeigen Seglerhersteller, Kunsthandwerker, Boots- und Modellbauer ihr Können. *Viaduct Basin* ist auch Ausgangspunkt für grandiose Segelschiffrundfahrten, sei es auf der museumseigenen, ketschgetakelten *Ted Ashby* (Di–Fr 11.30 und 13.30, Sa/So 12 und 14 Uhr, Dauer: 60 Min.) durch den Hafen, auf den Hochseejachten *NZL 41*, *NZL42*, *Pride of Auckland* und *Lion* z.B. durch den Hauraki Gulf nach Waiheke Island oder ganz sportlich auf einer America's-Cup-Jacht (Tel. 09/3595 987, Tel. 0800/3975 67, [www.explorengroup.net](http://www.explorengroup.net)). Die Fahrten setzen neben der Küsten-Skyline von Auckland auch den **Viaduct Harbour** 2, einst ein Austragungsort des America's Cup 2000, mit seinen schicken Gebäuden und Anlegerplätzen für 150 Boote gebührend in Szene.

Hinter der turbulenten Quay Street mit ihren vielbesuchten und bunten Docksides Markets erheben sich die postmodernen Glashochhäuser des internationalen Geschäftsviertels. Einen überraschend altertümlichen Sehreiz bietet der zweistöckige, 1912 erbaute ehem. Fährterminal, das **Ferry Building** 3 an der *Queens Wharf*. Seine Fassade in hellem Ocker und warmem Ziegelrot, mit Säulen und Uhrturm, entspricht dem englischen Neobarockstil der edwardianischen Zeit. Von zwei Restaurantterrassen aus genießt man einen Panoramablick über den Hafen – nach Devonport im Norden, zur Harbour Bridge im Westen und zum Vulkan Rangitoto im Nordosten. Gegenüber des Fährgebäudes befindet sich in und unter dem ebenfalls edwardianischen früheren Postgebäude das *Britomart Transport Centre*, von dem aus Busse und Bahnen ins ganze Land fahren.

Nebenan beginnt die **Queen Street** 4 ihren Weg nach Süden. Sie ist Hauptstraße, Shopping- und Flaniermeile von Auckland City. Zwischen moderne Glaspaläste drängen sich Gebäude in diversen Baustilen des 19. Jh., etwa an der Ecke zur Customs Street das schllichte, beinahe 100 Jahre alte Einkaufszentrum *Queens Arcade*. Zur Zeit der Erbauung symbolisierte es den Aufbruch Aucklands in ein elegantes Jahrhundert, heute bildet es einen hübschen Gegensatz zu den modernen Nachfolgern wie etwa dem nahen *Chase Plaza* im Block zwischen Queen und Albert Street.

Östlich der Queen Street lohnt ein Blick in die **Vulcan Lane** 5. Die schmale



#### TOP TIPP

Wharf ist das **Voyager New Zealand Maritime Museum** 1 (tgl.

9–17 Uhr, [www.maritimemuseum.co.nz](http://www.maritimemuseum.co.nz)). In luftigen Hallen geben historische Exponate und nautische Geräte Einblicke in 1000 Jahre pazifische Seefahrtsgeschichte. Liebevoll restaurierte Schiffe sind direkt an der Wharf und im westlich anschließenden *Viaduct Basin* festgemacht: von Kanus der Polynesier über das nach uralten Plänen neu gebaute Auslegerboot *Taratai* bis zu den Jachten der neuseeländischen Regattasegler und zur Yacht *Black Magic*, die 1995 mit neuseeländischer Besatzung den America's Cup gewann, die älteste und

## 1 Auckland

schattige Fußgängergasse, einst Arbeitsort der Schmiede, ist ein Platz zum Atemholen, um an kleinen Tischen im Freien zu sitzen, ein kühles Getränk zu genießen oder in originellen Boutiquen zu stöbern. Auf der anderen Seite der Queen Street führt die Wyndham Street zur **St. Patrick's Cathedral** ⑥. 1848 im neogotischen Stil erbaut, ist sie eine der ältesten Kirchen des Landes. Sehenswert ist im Inneren u.a. das schöne, von Maori aus Hokianga geschnitzte Tabernakel.

Seit 1997 werden der spitze Turm der Kathedrale sowie die umliegenden Hochhäuser vom 328 m hohen **Sky Tower** ⑦ überragt, der in einer schlanken Nadel endet, ist mit gläsernen Aufzügen ausgestattet (Okt.–April So–Do 8.30–22.30, Fr/Sa 8.30–23.30, sonst tgl. 9–22 Uhr). Das Bauwerk besitzt ein Drehrestaurant und drei Aussichtsplattformen. Mutige Base Jumper stürzen sich am Stahlseil gesichert von der Beobachtungsplattform in

die Tiefe. Vom obersten **Sky Deck** aus sieht man an klaren Tagen weit hinaus in die Inselwelt des Hauraki Gulf. Der ›Himmelsturm‹ erhebt sich wie ein Wahrzeichen über dem elfstöckigen Komplex von **Harrah's Sky City** ([www.skycityauckland.co.nz](http://www.skycityauckland.co.nz)), ein Kasino mit mehr als 1000 Spielautomaten und fast 100 Roulette- und Black-Jack-Tischen. Das **Sky City-Hotel** mit viel Glas und das **Sky City-Theatre** runden die bombastische Anlage im Zentrum ab.

Rasch gelangt man über die Wellesley Street West wieder zur Queen Street. An der Ecke steht das alte, renovierte **Civic Theatre** ⑧ ([www.civictheatre.co.nz](http://www.civictheatre.co.nz)), ein Forum für Oper, Theater, Filmklassik und Nostalgie. Es ist einer der letzten großen Unterhaltungspaläste mit einem in persisch-indischen Motiven dekorierten Foyer und einem Treppenhaus im Stil einer indonesischen Tempelanlage.

Auf dem **Aotea Square** mit der Statue Lord Aucklands und der bogenförmigen





Traditionelle Symbole aus dem pazifischen Raum schmücken die Skulptur am Aotea Centre

Holzplastik *Waharoa* (»Tor«) von Selwyn Muru finden die besuchenswerten **Aotea Square Markets** (Fr/Sa ab 10 Uhr) für Kunst, Nippes und Praktisches statt. Architektonisch dominiert den Platz die gewaltige, 1911 aus hellem Oamarustein erbaute **Town Hall** 9, das alte Rathaus der Stadt. Wie ein Schiffssbug ragt das turmgekrönte neoklassizistische Gebäude weit in den Platz hinein. Lange Zeit umstritten war nebenan das flache, 1990 vollendete **Aotea Centre** 10, ein Zentrum für darstellende Künste mit etwas gewöhnungsbedürftiger Architektur. Die größte Kongress- und Konzerthalle des Landes wird mitunter sogar als »Kulturklotz« bezeichnet, gewinnt aber bei Nachtbeleuchtung an Charme.

In ihrem obersten Abschnitt mündet die Queen Street in die von zahlreichen Läden, Cafés, Nachtclubs und Sexshops gesäumte **Karangahape Road** 11, kurz *K-Road* genannt. Das Flair ist polynesisch, indisch, asiatisch, bunt, laut und turbulent, die Luft erfüllt von exotischen Gerüchen und einem geradezu babylonischen Sprachengewirr.

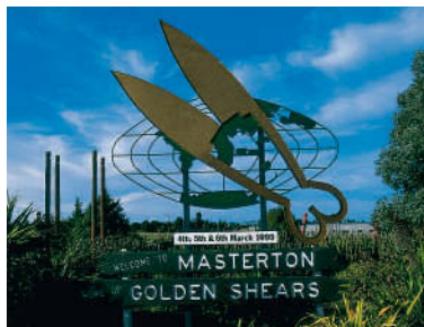
### Kunst und Natur

An der Ecke Wellesley und Kitchener Street liegt die mehrfach preisgekrönte **Auckland Art Gallery** 12 (tgl. 10–17 Uhr, [www.aucklandartgallery.com](http://www.aucklandartgallery.com)). Sie besitzt insgesamt 15 000 Kunstwerke und beherbergt die weltweit größte Ausstellung neuseeländischer Kunst. Das strahlend weiße Haus entstand 1887 im Stil der

Neorenaissance. Das Kunstmuseum bietet viel mehr Platz für die umfangreichen Sammlungen und zahlreichen Sonderausstellungen. Berühmt ist die *Grey Gallery* mit neuseeländischer Kunst des 18.–20. Jh. und europäischer Gegenwartskunst. Die romantisierenden Landschaften von *Charles Heaphy* (1829–1881), Genrebilder aus der Welt der Maori von *Charles Frederick Goldie* (1870–1947) und die nach Fotos gemalten Maoriporträts des Pilzenners *Gottfried Lindauer* (1839–1926) gehören zu den Höhepunkten. Im Todd Foundation Learning Centre erfahren die Besucher alles über den Entstehungsprozess von Kunstwerken und die Welt von Künstlern.

Ein wenig ostwärts liegt der **Albert Park** 13, der mit weiten, gepflegten Rasenflächen und alten Bäumen einen zentrumsnahen Erholungsraum bietet. Vorsicht: Nachts ist das Gelände nicht sicher. Während der Landkriege im 19. Jh. befand sich im Ostteil des Parks das Kasernenareal der britischen Soldaten, heute steht hier die 1883 erbaute **University of Auckland** 14. Die Gebäudegruppe wird von einem verspielten Turm aus dem Jahr 1926 dominiert, den der Volksmund wegen seines Zuckerbäckerstils *Wedding Cake*, Hochzeitstorte, nennt.

Über Grafton Road und Stanley Street hinweg geht das Grün des Albert Parks im Südosten in die 80 ha große **Auckland Domain** 15 über, den einstigen Kommunalanger mit schönen Gartenanlagen. Auf ihrer höchsten Erhebung steht der



Begehrte Trophäe – Spitzen-Schafscherer treffen in Masterton um die Goldene Schere an

tenzahlen für guten Service eingebürgert. Vorsicht bei Trinkgeld an Maoris, manche fassen es als Verletzung ihres Stolzes auf.

## ■ Feiertage

Landesweite Feiertage sind: Neujahr (*New Year*), der Nationalfeiertag *Waitangi Day* am 6. Februar, Ostern von Karfreitag bis Ostermontag, *Anzac Day* am 25. April zur Erinnerung an alle Kriegsgefallenen, der Geburtstag der britischen Königin Elizabeth II. um den 8. Juni, *Labour Day* um den 26. Oktober und die beiden Weihnachtstage 25. und 26. Dezember (*Christmas Day* und *Boxing Day*). Jede Provinz Neuseelands begeht den Jahrestag ihrer Gründung innerhalb ihrer Grenzen als örtlichen Feiertag.

## ■ Festivals und Events

Über aktuelle Veranstaltungen informiert die jedes Jahr neu aufgelegte Broschüre *New Zealand Events Calendar*, die die meisten Visitor Information Centres bereithalten.

Januar

**Auckland**, *Auckland Regatta* ([www.regatta.org.nz](http://www.regatta.org.nz)): Mehr als 1000 Jachten laufen zur Regatta im Waitemata Harbour aus.

**Nelson**, *Kites Festival* ([www.kites-rainbowflight.co.nz](http://www.kites-rainbowflight.co.nz)): Drachensteigen am Strand für Amateure und Profis.

Februar

**Blenheim/Marlborough**, *Marlborough Wine & Food Festival* ([www.wine-marlborough-festival.co.nz](http://www.wine-marlborough-festival.co.nz)): Hier dreht sich alles um kulinarische Produkte der Region.

**Christchurch**, *Garden City Festival of Flowers* ([www.festivalofflowers.co.nz](http://www.festivalofflowers.co.nz)): Die Stadt verwandelt sich in ein Blütenmeer und viele weitere Orte auf der Südinsel eifern ihr nach.

**Napier**, *Art Deco Weekend* ([www.artdeconapier.com](http://www.artdeconapier.com)): Mit dem Festival feiert die Stadt ihre Wiederauferstehung nach dem schweren Erdbeben von 1931.

Februar/März

**Central Otago**, *Otago Goldfields Cavalcade* ([www.cavalcade.co.nz](http://www.cavalcade.co.nz)): Ein historischer Überland-Wagenzug erinnert an die Goldrush-Tage im 18. Jh.

**Verschiedene Städte**, *Te Matatini* ([www.tematatini.co.nz](http://www.tematatini.co.nz)): Alle zwei Jahre (2017...) tanzen und musizieren die besten Maori-Gruppen des Landes.

**Wellington**, *New Zealand Festival* ([www.festival.co.nz](http://www.festival.co.nz)): Das alle zwei Jahre (2016, 2018 usw.) stattfindende Festival ist das größte Ereignis im Kunstkalender des Landes.

März

**Masterton**, *Golden Shears* ([www.goldenshears.co.nz](http://www.goldenshears.co.nz)): Zu den Höhepunkten des Festes gehört der Wettbewerb um den schnellsten Schafscherer.

März/April

**Waikato**, *Balloons over Waikato*: ([www.balloonsoverwaikato.co.nz](http://www.balloonsoverwaikato.co.nz)): Bei dem mehrtägigen Event steigen unterschiedlich – und teilweise verrückt – gestaltete Heißluftballons in den Himmel.

April

**Auckland**, *Royal Easter Show* ([www.royaleastershow.co.nz](http://www.royaleastershow.co.nz)): Auf dem Programm der Royal Easter Show, der größten Pferdeshow des Landes, steht auch die Preisverleihung für Qualitätsprodukte in Kunst, Handwerk und Weinerzeugung.

Mai

**Rotorua**, *Lion Foundation Fletcher Challenge Marathon* ([www.rotoruamarathon.co.nz](http://www.rotoruamarathon.co.nz)): Die Laufveranstaltung rund um den See bietet neben der Marathonstrecke auch 5-km- und 10-km-Läufe.

Juni

**Bay of Islands**, *Yellowtail Tournament* ([www.sportfishing.co.nz](http://www.sportfishing.co.nz)): Fest für Sportfischer.

**Hamilton**, *New Zealand National Fieldays* ([www.fieldays.co.nz](http://www.fieldays.co.nz)): Sehr beliebte jährliche Agrarschau.

Juli

**Mount Ruapehu**, *FIS Skiing Continental*

**Cup:** Hiesige Meisterschaften im alpinen Skilauf.

### August

**Auckland, Rally of New Zealand** ([www.rallynz.org.nz](http://www.rallynz.org.nz)): Fans des Autorennsports fiebern mit bei der Rally, die Teil der Asia Pacific Rally Meisterschaft ist.

### September

**Hastings, Blossom Festival** ([www.visit hastings.co.nz](http://www.visit hastings.co.nz)): Mit Frühlingsfest und Blumenparade.

### September/Oktober

**Wellington, New Zealand Wearable Art Awards** (WOW, [www.worldofwearableart.com](http://www.worldofwearableart.com)): Innovative Modeschöpfer und Designer stellen ihre ausgefallensten Kreationen vor.

### Oktober

**Kaikoura, Pacific Kaikoura Seafestival** ([www.seafest.co.nz](http://www.seafest.co.nz)): Meeresfrüchte, frische Fische und Weine.

### November

**New Plymouth, PowerCo Taranaki Garden Spectacular** ([www.gardenstovisit.co.nz](http://www.gardenstovisit.co.nz)): Zehn Tage dauerndes, grandioses Blütenfest.

### Dezember

**Coromandel Peninsula, Pohutukawa Festival** ([www.pohutukawafestival.co.nz](http://www.pohutukawafestival.co.nz)): Kunstausstellungen und Konzerte, Schatzsuche und Märchenerzählen. **Te Anau Rodeo**, Vorführungen außergewöhnlicher Reitkunst.

**Gisborne, Rhythm and Vines** ([www.rhythm andvines.co.nz](http://www.rhythm andvines.co.nz)): Drei-Tage-Musikfestival zum Jahresende im Waiohika Weingut.

manche Unternehmung nur mit guter Regenkleidung durchzuführen.

Die Nord-Süd-Ausdehnung über 1600 Kilometer bringt vom subtropischen Norden bis zur gebirgigen Südwestspitze der Südinsel klimatische Abwechslung:

### Klimadaten Auckland

Monat	Luft (°C) min./max.	Wasser (°C)	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	16/24	20	8	8
Februar	17/24	20	7	6
März	16/23	20	6	8
April	13/20	19	5	10
Mai	11/18	18	5	12
Juni	9/15	17	4	14
Juli	8/15	15	5	14
August	9/15	14	5	13
September	10/16	13	5	13
Oktober	11/18	15	6	11
November	13/20	17	7	9
Dezember	15/22	19	8	9

### Klimadaten Christchurch

Monat	Luft (°C) min./max.	Wasser (°C)	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	12/22	16	8	6
Februar	12/22	16	7	6
März	11/20	16	6	6
April	8/18	14	6	6
Mai	5/14	13	5	8
Juni	2/12	12	4	8
Juli	2/11	11	4	9
August	3/12	11	5	8
September	5/15	11	6	6
Oktober	7/17	13	7	8
November	9/19	13	7	6
Dezember	11/21	16	7	7

Die neuseeländischen **Jahreszeiten** sind den europäischen entgegengesetzt. Im **Frühling** (Sept., Okt., Nov.) blühen Blumen und Bäume üppig – eine gute Jahreszeit für Stadtbesuche und Wanderungen. Der **Sommer** (Dez., Jan., Febr.) ist warm und sonnig. Im nördlichen Teil der Nordinsel steigt das Thermometer regelmäßig auf über 22°C. Am kühlsten bleibt mit durchschnittlich 19°C der Westen und Süden der Südinsel. Der Sommer ist die Hauptreisezeit der »Kiwi«. Viele Hotels sind ausgebucht, Strände und Routen überfüllt. Im **Herbst** (März, April, Mai) färben sich die Bäume, die Temperaturen sinken, und im Mai nimmt die Zahl der Regentage wieder zu. März und April eignen sich noch gut für Rundreisen und Wanderungen. Im **Winter** (Juni, Juli, Aug.)

## Klima und Reisezeit

Tiefdruckgebiete bringen oft beiden neuseeländischen Inseln extreme Winde und schwere Regenfälle. Im Allgemeinen sind aber die klimatischen Verhältnisse der Nordinsel ausgeglichener, die **Niederschläge** verteilen sich gleichmäßiger als auf der Südinsel. Dort sind im Gegensatz zum trockeneren Osten die West Coast und die Westabhänge der Southern Alps deutlich benachteiligt, denn hier regnen die Wolken ab, die sich über der Tasman Sea bilden. Bei mittleren jährlichen Niederschlagsmengen von 2850 mm im Bereich von Hokitika bis 6380 mm in der Gegend des Milford Sound ist so



Reiseführer *plus*

# NEUSEELAND

**350 Sehenswürdigkeiten**

**Die Attraktionen Neuseelands zwischen Tasman Sea und Südpazifik, Naturschauspiel und Großstadt**

**34 Top Tipps**

**Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die reizvollsten und ursprünglichsten Seiten von Neuseeland**

**Umfangreiches Kartenmaterial**

**Optimale Orientierung dank Maxi-Faltkarte und zahlreicher Detailkarten**

